

einstimmung zu den wenigen Registrieranweisungen, die wir in Bachs Werk überkommen haben, etwa beim Orgelbüchleinchoral „Gott, durch deine Güte“ die Forderung des Kanonspiels mit Manualprinzipal 8' und Pedaltrompete 8', bei drei der Schübblerschen Choräle die Cantus-firmus-Führung im Pedal mit dem Vierfußklang, beim Schübblerschen Choral „Wo soll ich fliehen hin“ die Kontrastierung von Acht- und Sechzehnfußklang auf verteilten Manualen, die Angabe einer Sesquialteraverbindung in der Orgelchoralbearbeitung von „Ein feste Burg“, im Eingangschor der Matthäus-Passion oder in der Kantate „Komm, du süße Todesstunde“.

Bachs Mühlhausener Orgel, und damit kehren wir zu dem eingangs Gesagten zurück, ist nicht schlechthin eine „Barockorgel“ und ebensowenig eine norddeutsche Orgel. Ihr fehlen viele diesem Orgeltyp eigene Ausprägungen, etwa die verschiedenenfachen Regalstimmen, deren klangliches Vorbild ja auch in Bachs Orchester nicht aufgenommen wird, die Vorliebe für die Kontrastierung von Eng- und Weitgedachten oder von Halb- und Vollgedachten innerhalb des Flötenchors, für die Gegensätzlichkeit von „stillen“ und „geräuschhaften“ Zungenwerken. Aber bei der starken Beeinflussung, die der werdende Bach vom norddeutschen Stilkreis her erfährt, ist es selbstverständlich, daß auch sein Orgelideal sich an dem der norddeutschen Organisten und Orgelbauer bildet. Durch Johann Friedrich Agricola kennen wir Äußerungen Bachs über ein besonders prächtiges norddeutsches Werk, die Orgel zu St. Catharinen in Hamburg, auf der er vor Reinken „sehr weitläufig“ improvisierte. Das Werk war in der Form, wie sie Bach kannte, 1670 von Johann Friedrich Besser nach dem Vorbild der großen Marien-Orgel zu Lübeck mit einem Großprinzipal und einem verstärkten Rohrwerkchor neu ausgerüstet worden; seine Disposition lautete nach Matthesons Aufzeichnung in der zweiten Auflage von Niedts Handleitung (1721, S. 176 f.):

Hauptwerk:

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1. Großprinzipal 16' | 7. Oktave 4' |
| 2. Quintadena 16' | 8. Superoktave 2' |
| 3. Bordun 16' | 9. Kauschpfeife zweifach |
| 4. Prinzipal 8' | 10. Mixtur zehnfach |
| 5. Querflöte 8' | 11. Trompete 16' |
| 6. Spitzflöte 8' | |